#WIRKUNG26

Ergebnisse der Wirkungsmessung der **START-Stiftung**
im Schuljahr 2025/26



Zum ersten Mal liegen uns mit dieser Erhebung Vergleichszahlen zum vorherigen Schuljahr vor – und damit wichtige Erkenntnisse, auf denen wir aufbauen können.

Ein Bericht voller schöner Impact-Sprünge, über wirkungsvolle Programmveränderungen und einen großen Wurf nach vorne.

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Zugegeben: Wer sich all die Zahlen, Säulen und Grafiken in der Auswertung einer Wirkungsmessung anschaut, kann schnell den Überblick verlieren und Wichtiges neben Unwichtigem aus dem Blick verlieren. Deswegen haben wir uns auch in diesem Jahr die Mühe gemacht, die Daten in einem kleinen, übersichtlichen Wirkungsbericht für all unsere Stakeholder:innen (be)greifbar zu machen – schließlich sind Sie alle Teil unseres Impacts und sicher interessiert daran zu erfahren, ob Ihr Engagement gemeinsam mit der **START-Stiftung** für mehr Chancengerechtigkeit tatsächlich wirkt.

Um es vorwegzunehmen: Das tut es! Wir konnten in vielen Wirkungsdimensionen abermals signifikante Verbesserungen feststellen – sei es beim Erreichen der programmatischen Zielvorgaben, sei es im Rahmen des **START Stipendiums** in den Veränderungsclustern „Kompetenzen“ und „Netzwerk und Zugang“, oder zum Beispiel beim Programm **START Career** in den Bereichen „Inspiration und Motivation“ und „Berufliche Orientierung“. Das freut uns natürlich sehr. Und spornt uns an, immer wieder darüber nachzudenken, wie wir noch besser werden können – zum Beispiel, wie wir neben der Selbstermächtigung des Individuums künftig noch stärker systemisch wirken können.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen als Wegbegleiter:innen und Ermöglicher:innen, die gemeinsam mit uns immer mehr junge Menschen mit Migrationsbezug befähigen, ihren beruflichen wie persönlichen Weg zu finden und selbstbestimmt zu gehen. Nur als Impact-Kollektiv schaffen wir es, einen Beitrag dafür zu leisten, unsere Gesellschaft für die vielfältigen Herausforderungen der kommenden Jahre fit zu machen. Das ist aller Mühe wert.

Herzlich, Ihr



FARID BIDARDEL

Geschäftsführer **START-Stiftung**

WER IST START?

In aller Kürze: Wir von **START** fördern Schüler:innen mit Migrationsbezug, indem wir sie dabei unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten und ihre Zukunft zu gestalten. **START** wurde vor bald 25 Jahren von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung ins Leben gerufen und ist heute in ganz Deutschland aktiv – gemeinsam mit starken Kooperationspartnern wie anderen Stiftungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Landesministerien, Unternehmen sowie Privatförderern.

WIE WIRKT START?

Wir sorgen durch unsere Arbeit für mehr Chancengerechtigkeit in unserer Gesellschaft. Jugendliche mit Migrationsbezug entdecken mit uns und in einer einzigartigen Community ihre Potenziale und Fähigkeiten. Sie entwickeln sich in ihrer Persönlichkeit fort und engagieren sich für unsere Gesellschaft, um sie mit einem wert- und sinnstiftenden Beitrag positiv mitzugestalten. Dafür unterstützen wir sie mit Ressourcen, Netzwerken und Zugängen zu Organisationen und Persönlichkeiten.

Für diese Mission entwickelt **START** sich beständig weiter: Im Schuljahr 2025/26 haben wir Schulkooperationen aufgebaut, mit denen wir noch näher an die Schulen heranrücken. Das klare Ziel: Unterstützungsleistungen nicht nur in der außerschulischen Begleitung von Jugendlichen, sondern auch innerhalb des Bildungssystems zu leisten. **START** wirkt zudem als Sprachrohr für die Interessen der Jugendlichen – hinein in Schulen, Verwaltung und Politik.

WER WAR DABEI?

Im Schuljahr 2025/26 haben wir insgesamt **520** Jugendliche im Programm **START Stipendium** begleitet, davon waren **185** neu dabei. Das Programm **START Coding** durchliefen im vergangenen Schuljahr **37** junge Menschen, **START Career 149**.

OHNE START WÄRE ICH HEUTE NICHT DA, WO ICH BIN.

Seit Beginn von **START** haben über 3.500 junge Menschen unsere Förderangebote wahrgenommen und mit diesem Empowerment unterschiedlichste Wege beschritten. Wir wissen zwar nicht immer im Detail, ob und wie jede:r Einzelne von ihnen heute fürs Gemeinwohl wirkt – aber wir halten es für ein gutes Zeichen, dass sich viele von ihnen in unserer Alumni-Community engagieren, sich dort gegenseitig inspirieren, befähigen und bestärken. Und dass einige von ihnen sogar in der Öffentlichkeit präsent sind. Sei es im Bundestag oder im KI-Forschungseinsatz. Um nur zwei von so vielen zu nennen.



„**START** war das Fundament für mein politisches Engagement. Bei **START** habe ich gelernt, politische Diskussionen zu führen und meine Meinung auszudrücken. Dass jetzt immer mehr Jugendliche diese Möglichkeit haben, freut mich als Kuratoriumsmitglied der **START-Stiftung** sehr. Genau das brauchen wir in unserer Gesellschaft!"

Kassem Taher Saleh,
Mitglied des Bundestags



„**START** war für mich ein Safer Space. Ich habe viel Selbstwirksamkeit erlebt, aber auch konkrete Unterstützung zum Beispiel bei der Berufsorientierung. Ohne **START** wäre ich heute sicher nicht da, wo ich bin."

Dr. med. Valentina Busik,
KI-Forscherin & Miss Germany 2025

WAS MACHT START?

START bietet Begegnungs- und Lernformate im digitalen Raum und in Präsenz:

START Community sind all die interessierten Jugendlichen, die sich als Gemeinschaft auf unserer Onlineplattform **START Campus** begegnen und mit Bildungs- und Networking-Angeboten in den Bereichen berufliche Orientierung, gesellschaftliches Engagement, Persönlichkeitsentfaltung und digitale Medienkompetenz weiterentwickeln. Das Angebot steht allen Schüler:innen mit Migrationsbezug offen.

START Stipendium ist eine dreijährige ideelle und finanzielle Förderung. Jedes Jahr werden nach einem intensiven Auswahlprozess rund 180 Jugendliche neu aufgenommen, wobei Schulnoten keine Rolle spielen, sondern vielmehr Persönlichkeit und Engagement. Die Schüler:innen erhalten in ihrem jeweiligen Bundesland eine individuelle pädagogische Begleitung, die in 14 Bundesländern in Kooperation mit dem jeweiligen Bildungs-/Kultusministerium stattfindet. Der Fokus der Bildungsangebote liegt auf der Persönlichkeitsentwicklung.

START Coding ist ein einjähriges Angebot, bei dem die Teilnehmenden im Team und angeleitet von Expert:innen digitale Lösungen für Herausforderungen aus ihrem Lebensumfeld entwickeln und technologische Skills für ihre (berufliche) Zukunft aufbauen.

START Career ist ein einjähriges Programm, in dem die Jugendlichen Booster für ihre Karriere erhalten – es gibt u. a. Workshops bei Unternehmen, individuelles Mentoring und Bewerbungstraining.

WIR MESSEN, UM BESSER ZU WERDEN

Wer uns kennt und unsere Arbeit verfolgt, der weiß: **Wir nehmen Wirkung sehr ernst**. Wir wollen verstehen, was unsere Angebote bei jungen Menschen verändern – und wo wir noch besser werden können. Deshalb haben wir unser Wirkungsmanagement in den vergangenen Jahren komplett überarbeitet und alles bis hin zur Organisationsentwicklung auf den Impact ausgerichtet. Die Ergebnisse des zweiten Wirkungsmessungszyklus zeigen: Diese Arbeit lohnt sich und wir sind umso glücklicher, dass uns die Wirkungs-Profis von Value for Good abermals ein gutes Testat ausgestellt haben: **„Auch der zweite START-Wirkungsmessungszyklus deutet auf positive Entwicklungen hin."**

Welche positiven Entwicklungen das sind, wollen wir hier anhand der **TOP-5-Erkenntnisse** vorstellen, die uns die Expert:innen von Value for Good auf **die weitere Wirkungsreise** mitgegeben haben. Denn darum geht es schließlich: Daten sammeln, Erkenntnisse gewinnen, Schlussfolgerungen ableiten, Programme verbessern, Maßnahmen umsetzen – und alles wieder von vorn. „Wir kennen kaum eine andere Organisation", sagt Marcel Glockner, Senior Consultant bei Value for Good, „die so entschieden wie **START alles auf mehr gesellschaftliche Wirkung** ausrichtet." Das freut uns natürlich. Gleichzeitig wissen wir: Bei 1,9 Millionen Schüler:innen mit Migrationsbezug ab Klassenstufe 8 an weiterführenden Schulen ist noch eine Menge zu tun. Ronald Menzel-Nazarov, Lead Impact & Resource Development bei **START**, sagt:



„Diesen Schatz für unsere Gesellschaft müssen wir noch besser als bisher heben."

WIE MISST START?

Damit wir immer besser wirken, arbeiten wir seit 2018 intensiv an und mit unserem Wirkungsmanagement. Zentraler Bestandteil ist die Wirkungsmessung: Unser externer Partner Value for Good führt regelmäßig Umfragen unter den **START-Jugendlichen** durch und zeigt auf, wo wir schon gut sind – und wo noch Luft nach oben ist. Die Erkenntnisse ermöglichen damit eine gezielte Weiterentwicklung der Programme und eine wirkungsorientierte Steuerung der Arbeit.

KLEINE LESEHILFE

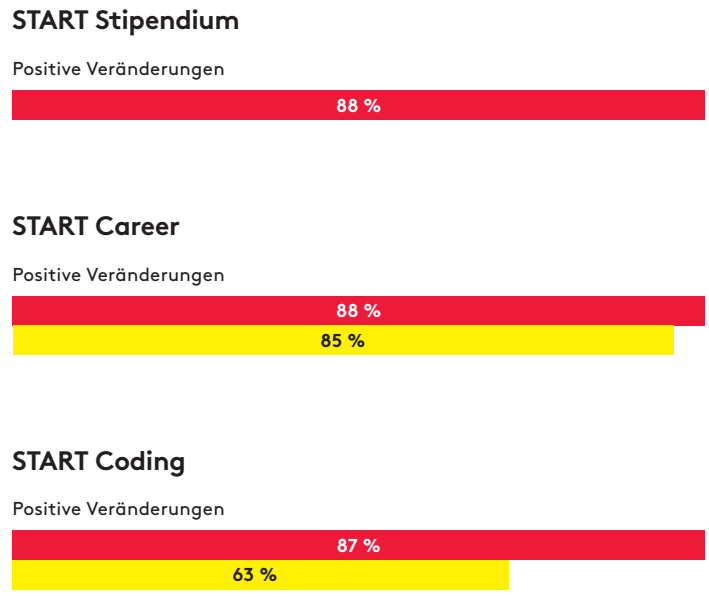
Antwortskalen: Für die meisten Fragen haben wir eine 5er-Skala genutzt, von 1 („Trifft überhaupt nicht zu") bis 5 („Trifft voll und ganz zu"). Um zentrale Trends hervorzuheben, wurde die Skala in der Auswertung gebündelt. 1–2 bedeutet: Trifft eher nicht zu, 3: Neutral, 4–5: Trifft eher zu.

Kausalität: Sichtbare Veränderungen sind ausschließlich als Korrelation zu verstehen. Wenn es positive oder negative Vergleichszahlen gibt, kann das auf das Programm, aber auch auf andere Effekte zurückzuführen sein.

ERKENNTNIS #1: WIRKUNGSVALIDIERUNG

IMMER SCHÖN POSITIV BLEIBEN!

Über allem steht wie immer die eine große Frage: Hat all das, was wir zuletzt durchgeführt haben, wirklich etwas bewirkt? Die Wirkungsvalidierung von Value for Good hat ergeben: absolut! Wie schon in der Vergangenheit durften wir abermals positive Veränderungen in allen drei Programmen feststellen: Bei **START Stipendium** und **START Career** gab es in 88 % der 26 Wirkungsdimensionen (Kompetenzentwicklung, berufliche Orientierung, wertstiftender Gesellschaftsbeitrag etc.) nach einem Jahr spürbare Verbesserungen. Auf was wir besonders stolz sind: Bei **START Coding** sprang dieser Wert von 63 % des Jahrgangs 2024/25 auf 87 % im letzten Jahrgang (bei 38 Dimensionen). Das nennt man dann wohl: Satz nach vorne!



Anmerkung: Anteil und Anzahl der 26 (Stipendium, Career) bzw. 38 Wirkungsdimensionen (Coding) nach Veränderung des Antwortanteils „Trifft eher zu" zwischen Baseline und Follow-up. Der Vergleich erfolgte mittels Vorher-nachher-Befragung jeweils zu Beginn und zum Ende der beiden Programmkohorten.

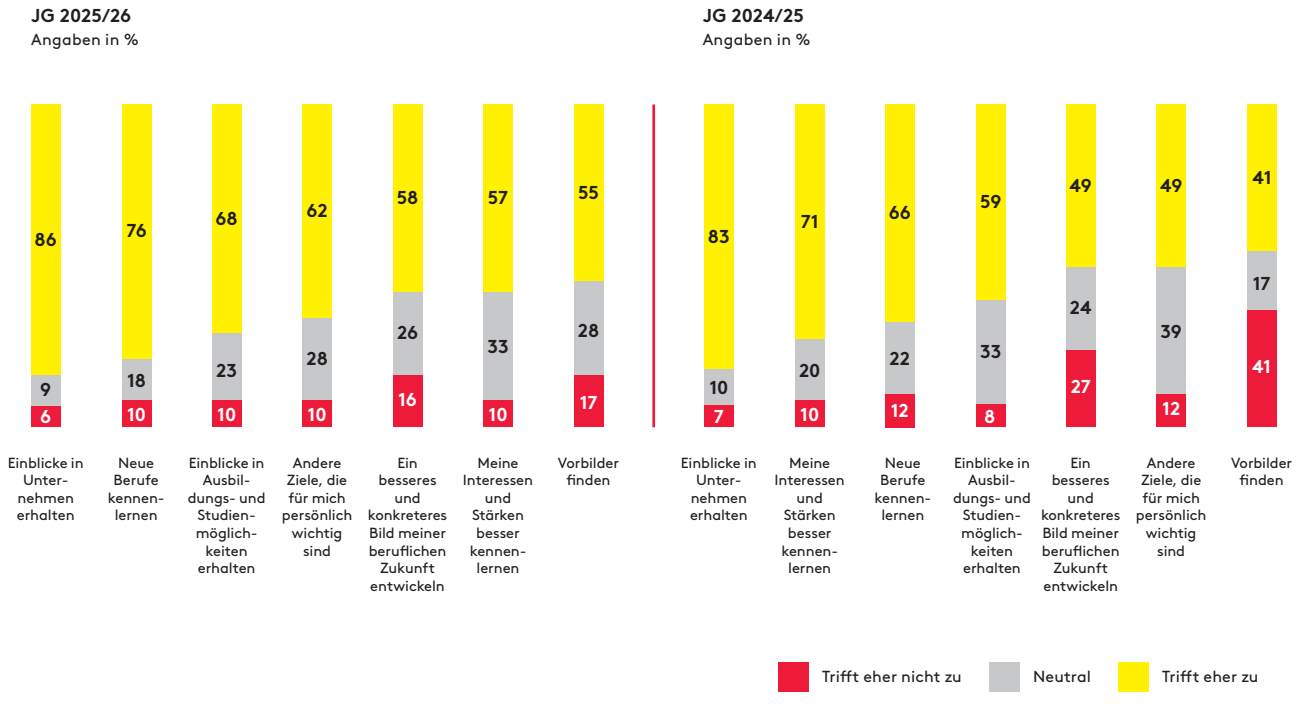
Jahrgang 25/26 Jahrgang 24/25

ERKENNTNIS #2: ZIELGRUPPEN-ORIENTIERUNG

START CAREER: EINE GLATTE 6 – GENIAL!

Der Vergleich zwischen den Jahrgängen 2024/25 und 2025/26 im Programm **START Career** zeigt, dass wir beim Erreichen der programmatischen Zielvorgaben immer besser werden – aktuell im Durchschnitt über alle Bereiche hinweg um 6 Prozentpunkte. Endlich mal eine Sechs, über die man sich freuen kann. Die Treiber dieser positiven Entwicklung: Vorbilder finden (+ 14 Prozentpunkte), neue Berufe kennenlernen (+ 10), Einblicke in Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie ein besseres und konkreteres Bild meiner beruflichen Zukunft entdecken (jeweils + 9).

Antworten beziehen sich auf die Frage: „Ich habe folgende Ziele im Rahmen von **START Career** erreichen können …“



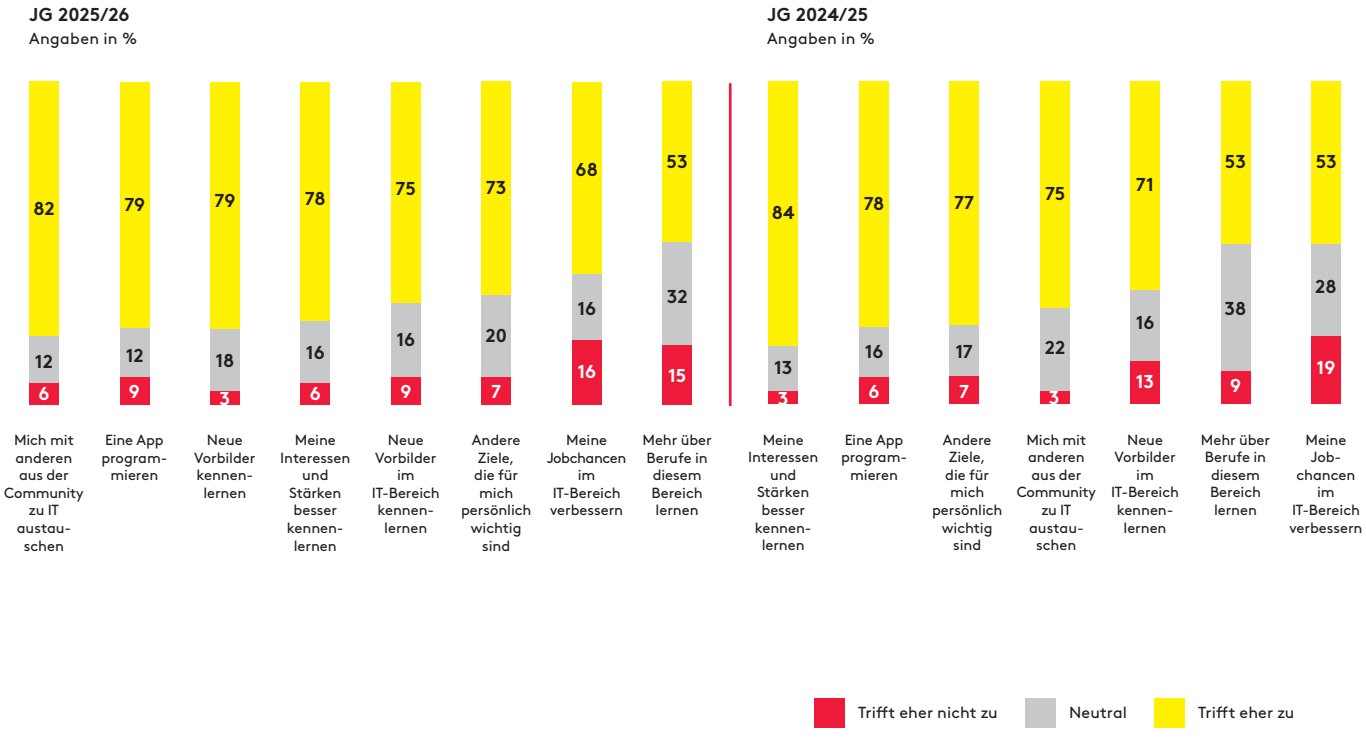
Siehe Fußnote 2

ERKENNTNIS #2: ZIELGRUPPEN-ORIENTIERUNG

START CODING: VERÄNDERUNGEN ZEIGEN WIRKUNG

Das ist eines unserer Lieblingsbeispiele dafür, wozu Wirkungsmessung dienen kann. Bei der Wirkungsmessung im Jahrgang 2024/25 zeigte sich beim Thema „Vorbilder" Verbesserungspotenzial. Denn: Der Anteil der Teilnehmenden, die angaben, Menschen im IT-Bereich zu kennen, die für sie Vorbilder sind, sank im Laufe des Schuljahrs erstaunlicherweise. Also haben unsere Managerin für Bildungsformate und Digitales, Tatjana Kasper, und weitere **START-Expert:innen** entsprechende Angebote entwickelt, und siehe da: Im darauffolgenden Jahr stieg der entsprechende Anteil von 18 % zu Beginn auf 58 % am Ende des Programms. Bei weiblichen Vorbildern im IT-Bereich zeigte sich ein deutlicher Zuwachs von 6 % auf 59 %. Im Vergleich zu 2024/2025 ist das Thema „Vorbilder kennenlernen" wichtiger geworden – 79 % gaben 2025/26 an, dieses Ziel im Rahmen von **START Coding** erreicht zu haben.

Und während die übrigen Zielerreichungswerte mehr oder minder unverändert gut blieben, gab es den stärksten Zuwachs bei der Frage, ob das Ziel, die Jobchancen im IT-Bereich zu verbessern, im Rahmen von **START Coding** erreicht wurde – von 53 % auf nun 68 %.

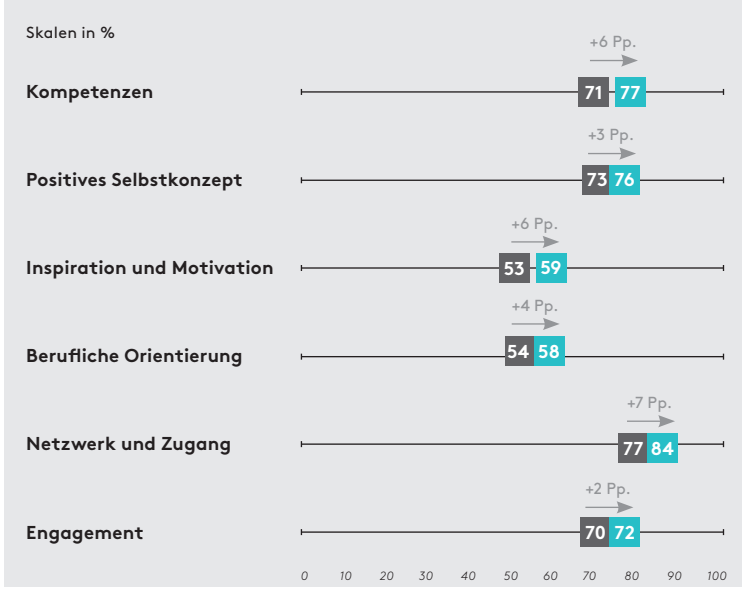


Siehe Fußnote 3

ERKENNTNIS #3: WIRKUNG STIPENDIUM

EIN PROGRAMM, DAS ZEIGT, WAS ES KANN

Unsere Partner von Value for Good formulieren es so: „Die Messresultate für **START Stipendium** legen positive Entwicklungen in 5 von 6 Bereichen nahe." Schon klar. „Legen nahe..." Geschenkt. Dass externe Faktoren immer Einfluss auf Daten haben, wissen wir und können wir nicht ändern. Trotzdem lohnt ein Blick auf das, was die Zahlen zeigen: Besonders bei den Veränderungsclustern „Kompetenzen" (+ 6 Prozentpunkte) und „Netzwerk und Zugang" (+ 7) gab es von der Erstbefragung zu Beginn des Schuljahrs 2025/26 bis zur Folgeumfrage am Ende des Schuljahrs eine satte Steigerung. Stärken zu entwickeln und diese über Netzwerke und Zugänge einzubringen, hilft sowohl den Jugendlichen selbst als auch der gesamten Gesellschaft.

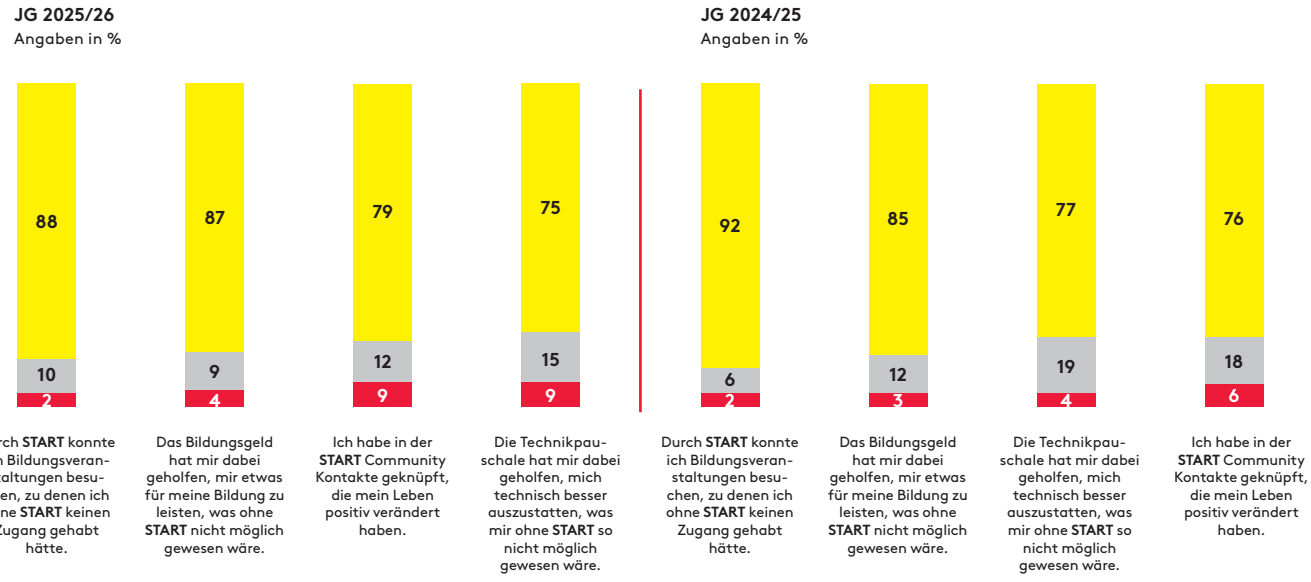


Siehe Fußnote 1

ERKENNTNIS #3: WIRKUNG STIPENDIUM

BEEINDRUCKENDE DREIVIERTELMEHRHEIT

Und noch etwas lässt unser Impact-Herz ein wenig höherschlagen: Alles deutet darauf hin, dass das Programm **START Stipendium** tatsächlich und wie intendiert für einen deutlich stärkeren Zugang zu Bildungsressourcen sorgt. Die Befragten der vergangenen beiden Jahrgänge stimmten mit jeweils über 75 % allen entsprechenden relevanten Fragen zu – das sind laut unserer Mess-Partner hervorragende Werte. Da sagen wir mal: Das ist eine satte Dreiviertelmehrheit.

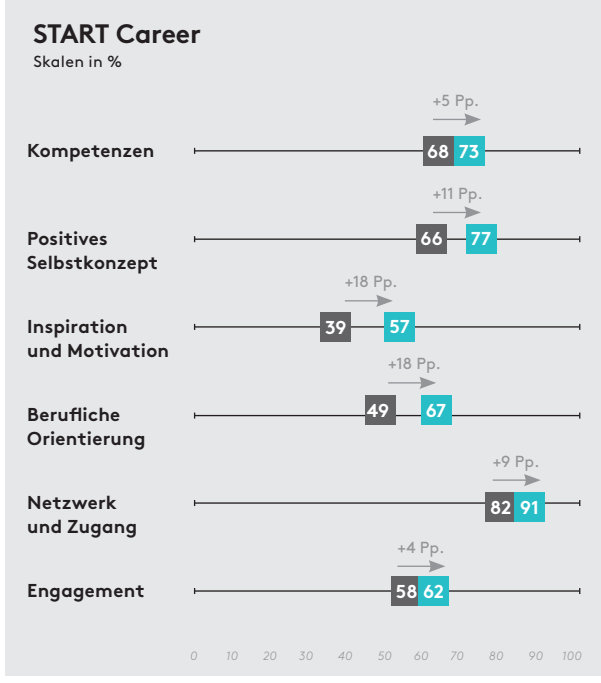


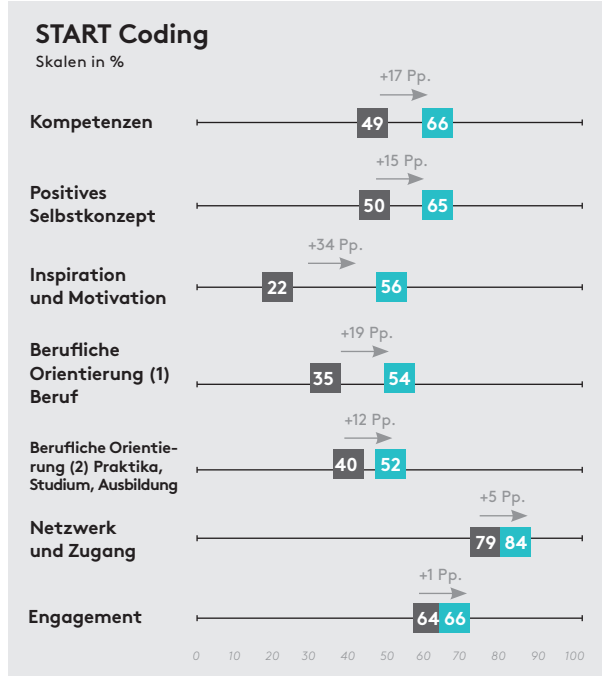
Siehe Fußnote 1

ERKENNTNIS #4: WIRKUNG INTENSIVPROGRAMME

GROSSE SÄTZE, GROSSE WIRKUNG

Auch bei **START Career** und **START Coding** sagen uns die Messzahlen: Unsere Intensivprogramme wirken! In allen sechs Veränderungsclustern (Kompetenzen, Positives Selbstkonzept etc.) zeigten sich positive Entwicklungen, teilweise mit deutlichen Verbesserungen. Bei **START Career** machten die Bereiche „Inspiration und Motivation" und „Berufliche Orientierung" einen gehörigen Satz um 18 Prozentpunkte nach vorne, bei **START Coding** waren es allein im Durchschnitt 15 Prozentpunkte. Da darf man – bei aller gebotenen Vorsicht selbstverständlich und auch nur, wenn niemand zusieht – kurz einmal das Fenster aufstoßen und ein lautes „Hurra!" in die Impact-Welt rufen.





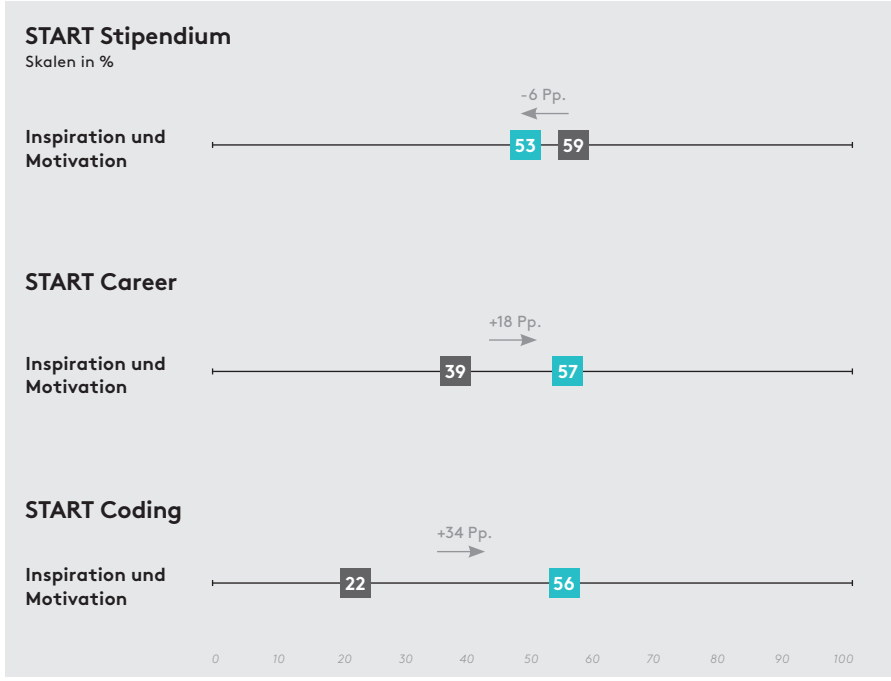
Baseline-Umfrage Follow-up-Umfrage

Siehe Fußnoten 2, 3

ERKENNTNIS #5: VALIDIERUNG DER OPTIMIERUNGSPOTENZIALE

WO NOCH LUFT NACH OBEN IST

Womit wir bei unseren Problemfeldern wären. Natürlich ist längst nicht alles **START-Gold**, was glänzt. Aber genau deshalb ist uns die Wirkungsmessung ja so wichtig – um einfach immer besser zu werden. Ein Wert, der uns vor allem ein wenig zum Grummeln bringt: Der Bereich „Inspiration und Motivation" liegt programmübergreifend unter 60 % in Hinblick auf absolute Zustimmungswerte. **START Stipendium**: 53 %. **START Career**: 57 %. **START Coding**: 56 %. Das wollen wir natürlich nicht einfach so hinnehmen. Also werden wir Fokusgruppen unter den Jugendlichen noch einmal detaillierter dazu befragen: Was brauchen sie für ihre Motivation? Was weckt Inspiration in ihnen? Wir sind gespannt.

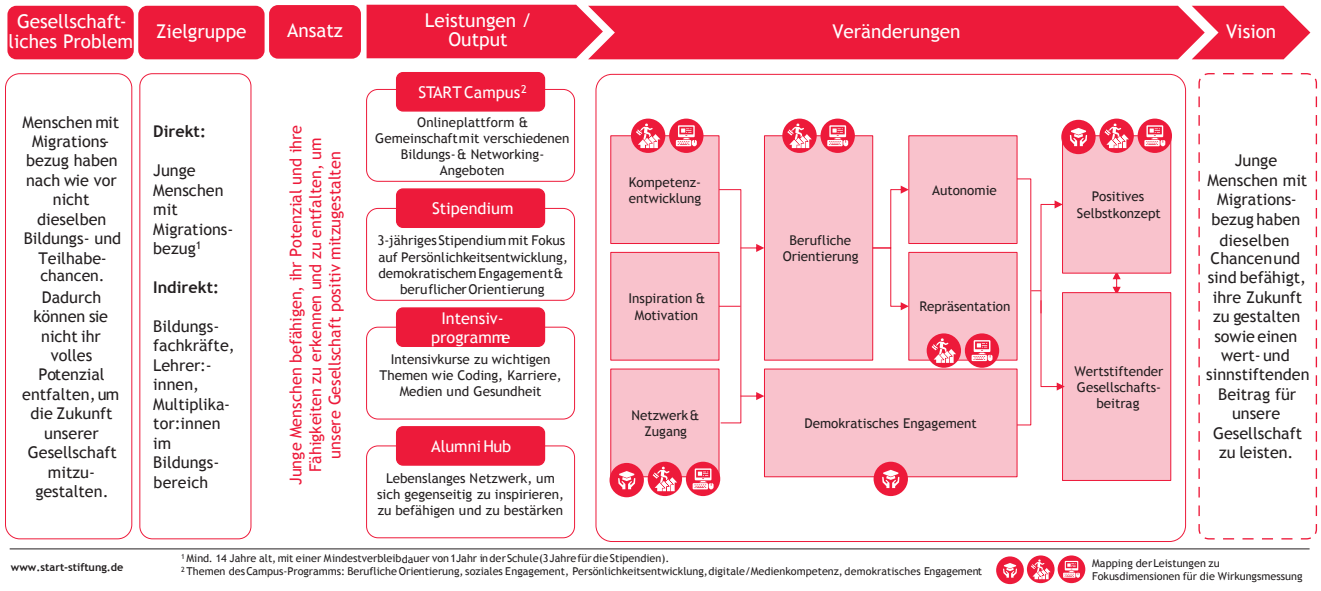


Siehe Fußnoten 1, 2, 3

UNSERE WIRKUNGSLOGIK

Eine Wirkungslogik ist kein statisches Gebilde. Sie ist ein lebendes Objekt. Jeder Messzyklus fordert sie aufs Neue heraus, mit jedem Umfrage-Durchgang und jeden frischen Daten ergeben sich Antworten, aber auch Fragen und schließlich Veränderungen. Nachdem wir unsere Theory of Change zuletzt inkrementell angepasst hatten (die aktuelle Version: siehe Grafik), steht uns bald nun eine große Überarbeitung ins Haus (siehe Folgeseite). Denn: „Wir sind über unsere eigene Wirkungslogik hinausgewachsen“, sagt Katharina Bürkin, Senior Manager Wirkung & Bildungsformate bei **START**. Unsere Erkenntnis: Wer sich wie wir ernsthaft und kompromisslos auf die evidenzbasierte Wirkungswelt einlässt, begibt sich auf eine Reise mit Kurven und Kreuzungen, mit Höhen und Tiefen. Doch das Ziel bleibt immer das Gleiche: mehr Chancengerechtigkeit, mehr Potenzialentfaltung – mehr Impact.

START Wirkungslogik



www.start-stiftung.de

[1] Mind. 14 Jahre alt, mit einer Mindestverbleibdauer von 1 Jahr in der Schule (3 Jahre für die Stipendien).
[2] Themen des Campus-Programms: Berufliche Orientierung, soziales Engagement, Persönlichkeitsentwicklung, digitale/Medienkompetenz, demokratisches Engagement

Mapping der Leistungen zu Fokusdimensionen für die Wirkungsmessung

UMBRUCH ZUM AUFBRUCH

Angesichts des großen Schatzes von 1,9 Millionen jungen Menschen mit Migrationsbezug an weiterführenden Schulen gehen wir nun den nächsten Schritt – und wagen den Umbruch zum Aufbruch. Bisher lag der Schwerpunkt unserer Arbeit vor allem auf der individuellen Begleitung junger Menschen. Dieser Ansatz ist und bleibt wichtig. Doch wie viel mehr könnten wir erreichen, wenn wir künftig gleichzeitig verstärkt systemisch wirken?! Wir wollen in Zukunft auch dort ansetzen, wo Rahmenbedingungen für viele junge Menschen verbessert werden können. Deswegen arbeiten wir derzeit an einem Strategiemodell, das von drei maßgeblichen Säulen getragen wird.

▶ Auf Grundlage der Messzahlen werden wir unsere Programme natürlich auch in Zukunft verbessern, also das „klassische", seit 25 Jahren etablierte **START**. Doch nicht nur das: Wir wollen stärker als zuvor auch die Alumni und Alumnae sowie die Community in die Wirkungsmessung integrieren, um auch diesen Zielgruppen passgenau und Impact-orientiert entsprechende Angebote zugänglich zu machen. Und natürlich entwickeln wir unsere Angebote für eine immer größer werdende **START Community** stetig weiter.

▶ Das 2025 gestartete Programm **START4School** ist ein Netzwerk von **START** mit weiterführenden und berufsbildenden Schulen in ganz Deutschland. So wollen wir gemeinsam mit Lehrkräften noch mehr Schüler:innen mit Migrationsbezug als bisher erreichen. Denn: Chancengerechtigkeit zu schaffen, gelingt umso besser, je früher wir ansetzen und junge Menschen dort unterstützen, wo wichtige Bildungswege entstehen. In der Pilotphase des Programms wurde deutlich, wie groß die Nachfrage an Schulen ist und wie richtig der Schritt war, **START** und das System Schule näher zu verbinden. Hier wollen wir große Schritte nach vorne gehen.

▶ Der nächste konsequente strategische Schritt besteht darin, viel aktiver als bisher im Bildungssystem zu agieren, was wir mit Thought Leadership überschreiben. Nach vielen Jahren **START** ist es an der Zeit, den Schatz des Wissens im Bereich Chancengerechtigkeit und Migrationsgesellschaft zu heben, um ihn für die dringend notwendigen gesellschaftlichen Debatten zu nutzen und wissenschaftlich fundiert auch in der Öffentlichkeit mitzudiskutieren, wie wir gemeinsam im Bildungssystem die Potenziale von Jugendlichen mit Migrationsbezug besser erkennen und fördern können. Wir wollen künftig verstärkt Debatten anstoßen, Orientierung geben, Veränderungen sichtbar machen.

KOMPETENZEN IM FOKUS

Wir alle wissen: Schulnoten besitzen eine nur sehr begrenzte Aussagekraft über das Potenzial eines jungen Menschen. Welche Kompetenzen jenseits des Curriculums in einem Jugendlichen schlummern, ist oft nicht sichtbar. Deswegen gibt es die Open Educational Badges: Das sind digitale Zertifikate, die standardisiert und überprüfbar belegen, dass bestimmte Lernerfahrungen gemacht und entsprechende Kompetenzen erworben wurden – egal, ob das Lernen im formal-schulischen oder im außerschulischen Kontext stattgefunden hat, etwa in Workshops, Projekten oder digitalen Bildungsangeboten.

Auch wir bieten unseren Jugendlichen diese Badges seit dem Schuljahr 2025/26 an, mit bisher tollem Erfolg (Stand: 15.10.2026):

- Wir haben **137 unterschiedliche Badges im Angebot**, von „Selbstbewusst auftreten" über „Masterclass Vorstellungsgespräch" bis zu „KI und die Zukunft der Arbeitswelt". Tendenz: (fast) täglich wachsend!
- Bis zum Stichtag wurden **1.899 Badges an 368 Jugendliche vergeben**.
- Dadurch wurden in **54.243 Stunden Kompetenzen** aufgebaut und gestärkt.

Für den Anfang nicht schlecht, finden wir. Und auch wenn wir noch nicht wissen, welchen Outcome wir in der Zielgruppe damit schon erreicht haben, können wir konstatieren: Das Interesse ist groß. Und wächst. Wir gehen diesen Weg daher konsequent weiter, um noch mehr Jugendliche auf ihrem Zukunftsweg noch individueller begleiten zu können.

Bei aller Weiterentwicklung dürfen wir aber eines ganz sicher nicht vergessen: zu feiern! Im kommenden Jahr wird die **START-Stiftung** 25 Jahre alt, was wir im gesamten Jahr 2027 gebührend begehen wollen – mit einer großen Jubiläumsfeier im Oktober als Höhepunkt. Mehr darüber spätestens im nächsten Wirkungsbericht.

Über **Fragen und Anregungen** (und Abgucken!) freuen wir uns. Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an **Ronald.Menzel-Nazarov@start-stiftung.de**.

Wir melden uns bei Ihnen zurück.



FUßNOTEN

#1

Stipendium: Jahrgang 2025/26: Follow-up-Umfrage durchgeführt am 15.06.2026 sowie im Nachgang; N = 138 | Datenstand vom 10.08.2026 | Baseline-Umfrage durchgeführt am 22.09.2025 sowie im Nachgang; N = 159 | Datenstand vom 29.10.2025 | Angaben in Prozent | Jahrgang 2024/25: Follow-up-Umfrage durchgeführt am 10.06.2025 sowie im Nachgang; N = 113 | Datenstand vom 14. Juli 2025 | Baseline-Umfrage durchgeführt am 19.09.2024 sowie im Nachgang; N = 149 | Datenstand vom 7.11.2024 | Für die Analyse wurden die Skalenwerte wie folgt aggregiert: 1–2 = Trifft eher nicht zu; 3 = Neutral; 4–5 = Trifft eher zu | Darstellungen vergleichen Werte für die Kategorien „Trifft eher zu" und bilden links den Durchschnitt aller relevanter Fragen pro Befragungscluster sowie rechts die Summe positiver, neutraler und negativer Veränderungen über die Befragungsdimensionen hinweg | An einzelnen Stellen können Rundungsfehler zu leichten Abweichungen bei den Prozentzahlen und Prozentpunktdifferenzen führen.

#2

Career: Jahrgang 2025/26: Follow-up-Umfrage durchgeführt am 22.06.2026 & im Nachgang; N = 73 | Datenstand vom 10.08.2026 | Baseline-Umfrage durchgeführt am 18.09.2025 & im Nachgang; N = 121 | Datenstand vom 26.11.2025 | Jahrgang 2024/25: Follow-up-Umfrage durchgeführt am 17.06.2025 & im Nachgang; N = 42 | Datenstand vom 14.07.2025 | Baseline-Umfrage durchgeführt am 11.09.2024 & im Nachgang; N = 75 | Datenstand vom 7.10.2024 | Angaben in Prozent; Differenz in Prozentpunkten | Für die Analyse wurden die Skalenwerte wie folgt aggregiert: 1–2 = Trifft eher nicht zu; 3 = Neutral; 4–5 = Trifft eher zu I Darstellung vergleicht Werte für die Kategorie „Trifft eher zu" und bildet die Summe positiver, neutraler und negativer Veränderungen über die Befragungsdimensionen hinweg | An einzelnen Stellen können Rundungsfehler zu leichten Abweichungen bei den Prozentzahlen und Prozentpunktdifferenzen führen.

#3

Coding: Jahrgang 2025/26: Follow-up-Umfrage durchgeführt am 26.04.2026; N = 34 | Datenstand vom 31.05.2026 | Baseline-Umfrage durchgeführt am 16.10.2025 sowie im Nachgang, N = 34 | Datenstand vom 26.11.2025 | Jahrgang 2024/25: Follow-up Umfrage durchgeführt am 30.05.2025; N = 32 | Datenstand vom 14.07.2025 | Baseline-Umfrage durchgeführt am 15.10.2024 sowie im Nachgang; N = 44 | Datenstand vom 7.11.2024 | Angaben in Prozent; Differenz in Prozentpunkten | Für die Analyse wurden die Skalenwerte wie folgt aggregiert: 1–2 = Trifft eher nicht zu; 3 = Neutral; 4–5 = Trifft eher zu I Darstellung vergleicht Werte für die Kategorie „Trifft eher zu" und bildet die Summe positiver, neutraler und negativer Veränderungen über die Befragungsdimensionen hinweg | An einzelnen Stellen können Rundungsfehler zu leichten Abweichungen bei den Prozentzahlen & Prozentpunktdifferenzen führen.

